

WIMSHEIMER RUNDSCHAU

48

Amtsblatt der Gemeinde Wimsheim • Freitag, 02. Dezember 2022

Diese Ausgabe erscheint auch online

Vormerkung: Gemeinderats- sitzung am 13. Dezember

Die Tagesordnung samt Sitzungs-
unterlagen sind ab dem 6. Dezember
unter [https://wimsheim.ratsinfoma-
nagement.net/termine](https://wimsheim.ratsinfomanagement.net/termine)
oder der iRich / anRich-App abrufbar.

Das Rathaus ist zwischen
Weihnachten und Neujahr
(27. - 30.12.2022)
geschlossen.

Wir bitten um Beachtung!

Samstag, 10.12. ab 15 Uhr
neue Ortsmitte

1. Glühweintraum
unterm
Weihnachtsbaum

Mehr Info in der
Vereinsrubrik
MGV Wimsheim

Grundsteuerreform 2025 -
Bescheiddaten des Finanz-
amts zeitnah überprüfen.
Weitere Informationen in
dieser Ausgabe.



Erinnerung Vorkampagne / Versand Ablesekarten Wasser/Abwasser

Erinnerung Wasserzählerablesung E-Mail-Vorkampagne

Bitte denken Sie daran, Ihren Zählerstand im Rahmen der Vorkampagne bis Sonntag, den 04.12.2022 mitzuteilen.

Versand der Ablesekarten für die Übermittlung der Zählerstände

Falls Sie an unserer E-Mail-Vorkampagne nicht teilnehmen, erhalten Sie wie gewohnt Ihre Ablesekarte zur Selbstablesung Ihres Wasserzählers **Ende KW 49** per Post zugeschickt. Das Onlineportal zur Zählerstanderfassung wird in KW 50 geöffnet!

Alle Zählerstände sind bis spätestens Donnerstag, den 29.12.2022 zu melden!

Amtliche Bekanntmachungen



Öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbands Wasserversorgung im Heckengäu

Am **Dienstag, 06. Dezember 2022, 19:00 Uhr**, findet im Feuerwehrhaus Wimsheim, Daimlerstr. 5, Versammlungsraum, eine öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbands Wasserversorgung im Heckengäu statt.

Tagesordnung:

1. Bekanntgabe der Niederschrift über die Sitzung vom 11.05.2022
2. Bericht des Verbandsvorsitzenden
3. Bestellung einer kaufmännischen Geschäftsführerin
4. 1. Änderung der Verbandssatzung
5. Wahl eines stellvertretenden Verbandsvorsitzenden
6. Untersuchung Hochbehälter Buigen (Gemarkung Mönsheim) -
Bauwerksanalyse mit Sanierungsvorschlag und Kostenrahmen; Auftragsvergabe
7. Untersuchung Hochbehälter Erhardsberg (Gemarkung Wimsheim) -
Bauwerksanalyse mit Sanierungsvorschlag und Kostenrahmen;
Auftragsvergabe
8. Erweiterung Hochbehälter Steingrube (Gemarkung Wurmberg) -
Auftragsvergabe für die Objektplanung
9. Erweiterung Hochbehälter Steingrube (Gemarkung Wurmberg) -
Auftragsvergabe für die Generalplanung
10. Verschiedenes

Die interessierte Bevölkerung aus den Verbandsgemeinden ist zur Sitzung herzlich eingeladen.

Jörg-Michael Teply
Verbandsvorsitzender



Bekanntmachung der öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung am 06.12.2022

EINLADUNG

zu der am **Dienstag, 06. Dezember 2022, um 18:00 Uhr** im Versammlungsraum des Feuerwehrhauses Wimsheim stattfindenden öffentlichen Sitzung der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Bauhof Heckengäu.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Bekanntgabe und Anerkennung der Niederschriften über die Sitzungen vom 20. September 2022 und 04. Oktober 2022
2. Auftragsvergabe
 - Beschaffung eines Fahrzeuges
 - Beschaffung eines Kleintraktors
 - Beschaffung eines PKW-Absenk-Anhänger
 - Beschaffung eines LKW-Tiefladers
3. Personal - Sachstand zum aktuellen Stellenbesetzungsverfahren
4. Haushalt 2022 – Voraussichtlicher Abschluss des Haushaltsjahres 2022
5. Haushalt 2023 – Vorberatung des Haushaltsplans 2023
6. Jahresbauvertrag - Sachstandsbericht
7. Bekanntgaben und Verschiedenes

Die Einwohner der Verbandsgemeinden sind zu dieser Sitzung herzlich eingeladen.

Wimsheim, 28. November 2022

gez. Mario Weisbrich
Verbandsvorsitzender



Der Schulverband Heckengäu, als Schulträger der Gemeinschaftsschule Heckengäu, sucht zum schnellstmöglichen Zeitpunkt für den Standort Wiernsheim eine/n

Schulhausmeister/in (m/w/d)

in Vollzeit

Ihre Qualifikationen:

- Abgeschlossene Ausbildung im handwerklichen Bereich, vorzugsweise im Bereich Gebäudetechnik oder vergleichbar
- Besitz einer Fahrerlaubnis der Klasse B
- Selbstständiges, eigenverantwortliches Handeln und Durchsetzungsvermögen
- Flexibilität und Belastbarkeit sowie Motivations- und Teamfähigkeit
- Freude am Umgang mit Menschen, überwiegend mit Schulkindern
- Praktische Erfahrungen im Bereich einer Hausmeister-tätigkeit sind von Vorteil, jedoch nicht Voraussetzung

Ihre Aufgaben:

- Betreuung des Schulstandortes Wiernsheim, Lindenstraße 40 (Grundschule und Sekundarstufe)
- Pflege, Unterhaltung und Überwachung der schulischen Anlage, inkl. Winterdienst
- Durchführung von Unterhaltungs- und kleineren Instandsetzungsmaßnahmen
- Veranlassung und Koordination von Handwerkern oder Wartungsfirmen
- Sicherstellung der Gebädefunktionen und Verwaltung der Verbrauchsmaterialien
- Personalverantwortung für die Reinigungskräfte
- Arbeitseinsätze und Kontrollgänge an Abenden und Wochenenden sind möglich

Wir bieten:

- Eine unbefristete Vollzeitstelle in einer modernen Schule
- Einen interessanten, vielseitigen und abwechslungsreichen Arbeitsplatz mit selbständigem Handeln
- Angebote zur Fort- und Weiterbildung
- Eine leistungsgerechte Eingruppierung nach dem TVöD und eine leistungsgerechte Bezahlung
- Weitere Sozialleistungen wie z.B. Betriebsrente (ZVK)

Eine neue Abgrenzung des Aufgabenbereiches bleibt vorbehalten.

Weitere Informationen über die Gemeinschaftsschule Heckengäu erhalten Sie auch im Internet unter www.heckengaeuschule.de.

Interesse an dieser abwechslungsreichen Aufgabe?

Dann richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens **31.12.2022** im PDF-Format an: bewerbung@wiernsheim.de. Alternativ können Sie uns Ihre Unterlagen auch postalisch zukommen lassen.

**Schulverband Heckengäu, Marktplatz 1,
75446 Wiernsheim**

Rückfragen beantwortet Ihnen gerne Herr Wessinger, Geschäftsführer des Schulverbands Heckengäu (Tel.: 07044/23-151, E-Mail: florian.wessinger@wiernsheim.de).

Grundsteuerreform 2025 -

Bescheidaten des Finanzamts zeitnah überprüfen

Die Finanzämter in Baden-Württemberg haben damit begonnen, die neuen Grundsteuerwertbescheide zum Stichtag 01.01.2022 sowie die darauf basierenden Grundsteuerermessbetragsbescheide zu verschicken. Diese Bescheide sollten unmittelbar nach Erhalt auf eventuelle Fehler hin geprüft werden. Beispielsweise hinsichtlich folgender Angaben:

Stimmt die Grundstücksbezeichnung (Straße, Hausnummer, Flurstücksnummer)?

Ist die richtige Grundstücksgröße angegeben?

Wurde die Grundstücksfläche mit dem richtigen Bodenwert (€/m²) multipliziert?

Ist die Ermäßigung für Grundstücke mit Wohnbebauung berücksichtigt worden?

Sind die Eigentümer und die jeweiligen Miteigentumsanteile korrekt aufgeführt?

Sollten Sie der Meinung sein, dass der Bescheid fehlerhaft ist, müssen Sie sofort tätig werden und beim Finanzamt gegen die Bescheide Einspruch einlegen. Ansonsten werden die Bescheide - auch wenn sie fehlerhaft sein sollten - einen Monat nach ihrer Zustellung bestandskräftig.

Die Grundsteuerermessbetragsbescheide bilden die Grundlage für die Grundsteuerbescheide, welche die Gemeinde Anfang des Jahres 2025 verschicken wird. Ein späterer Widerspruch gegen den Grundsteuerbescheid der Gemeinde mit der Begründung, dass der zu Grunde liegende Messbetrag bzw. Grundstückswert unzutreffend sei, hat keine Aussicht auf Erfolg und wird regelmäßig kostenpflichtig zurückgewiesen.

Für die Grundstücksbewertung wurden vom zuständigen Gutachterausschuss sogenannte Bodenrichtwertzonen gebildet, in denen weitgehend gleichartige Grundstücke zusammengefasst sind. Sofern Sie der Auffassung sind, dass für Ihr Grundstück der Bodenrichtwert aufgrund einer Sondersituation (z. B. übertiefes Grundstück am Ortsrand mit Übergang in den Außenbereich) nicht zutreffend ist, können Sie dies ggf. mittels eines qualifizierten Wertgutachtens, das von Ihnen zu beauftragen und auch zu bezahlen ist, gegenüber dem Finanzamt nachweisen. Auch hierfür ist vorab ein fristgerechter Einspruch gegen den Grundsteuerwertbescheid zwingende Voraussetzung. Aber Achtung: Wenn der sich aus dem Gutachten ergebende Wertunterschied Ihres Grundstücks im Vergleich zu dem vom Gutachterausschuss veröffentlichten Bodenrichtwert weniger als 30 % beträgt, erfolgt keine Korrektur des Grundsteuerwertbescheids bzw. des Grundsteuerermessbetragsbescheids.

Bundesweiter Warntag am 08.12.2022

Im Zuge des bundesweiten Warntages am 08.12.2022 führt der Enzkreis und die Stadt Pforzheim wieder eine kreisweite Sirenenprobe durch.

Die Gemeinde Wimsheim ist aktuell dabei, die alte Sirene durch eine moderne und leistungsfähigere Sirene zu ersetzen. Da hier bereits die ersten vorbereitenden Maßnahmen für den Sirenentauch stattfanden, ist eine Teilnahme der Gemeinde an der Sirenenprobe am 08.12.2022 leider nicht möglich.

Wir bitten um Beachtung.

Qualifiziert Mietspiegel 2022

Die attraktive Lage der Gemeinde Wimsheim zu großen Städten und Arbeitgebern sorgt dafür, dass wir zu einer stetig wachsenden Region gehören und von vielen Menschen erfreulicherweise als Lebensmittelpunkt ausgewählt werden.

ÖFFNUNGSZEITEN & ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

Öffnungszeiten

Öffnungszeiten des Rathauses

Für alle Erledigungen auf dem Bürgermeisteramt ist eine vorherige Terminvereinbarung (telefonisch oder per E-Mail) erforderlich.

Termine beim Bürgeramt können auch online gebucht werden unter www.wimsheim.de.

So erreichen Sie die zuständigen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen:

Zentrale

Telefon 9427 – 0
Telefax 9427 – 25
gemeinde@wimsheim.de

Bürgermeister

Mario Weisbrich 9427 – 15
mario.weisbrich@wimsheim.de

Vorzimmer

Melanie Werner 9427 – 10
melanie.werner@wimsheim.de

Hauptamt

Katrin Hölle 9427 – 23
katrin.hoelle@wimsheim.de

Bauamt

Ulrike Rentschler 9427 – 18
ulrike.rentschler@wimsheim.de

Standesamt

Sandra Cirica 9427 – 12
standesamt@wimsheim.de

Bürgeramt

Monika Bossert 9427 – 13
Marion Mörk 9427-13
buergeramt@wimsheim.de

Kämmerei

Samara Della Ducata 9427 – 17
kaemmerei@wimsheim.de

Kasse

Monja Heidinger 9427 – 16
finanzen@wimsheim.de

Steueramt

Yvonne Wolfinger 9427 – 11
yvonne.wolfinger@wimsheim.de

Zweckverband Bauhof Heckengäu

903 – 194
Bauhofleiter Christian Kühnle
info@zvvh.de

Wasserversorgung -

Notfallnummer 903 – 95 17
(Weiterleitung auf Mobilfunk)

Ortsbücherei Wimsheim 9427 – 29

Stephanie Fleck
buecherei@wimsheim.de

Kindergarten und Kinderkrippe Wimsheim 4 17 73

Leitung Frau Esther Selbonne
kindergarten@wimsheim.de

Landratsamtes Enzkreis 07231 / 308-0

Zähringerallee 3, 75177 Pforzheim
Telefax 07231 / 308-9417
landratsamt@enzkreis.de

Notdienste

116 117

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist nicht zu verwechseln mit dem Rettungsdienst, der in lebensbedrohlichen Fällen Hilfe leistet. Bei Notfällen, zum Beispiel Ohnmacht, Herzinfarkt, akuten Blutungen oder Vergiftungen, alarmieren Sie bitte sofort den Rettungsdienst unter der **Notrufnummer 112**.

Verein Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V.



Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V. am Siloah St. Trudpert Klinikum, Wilferdinger Straße 67

Telefon 116 117
Mo, Di, Do von 19 Uhr bis 24 Uhr
Mittwoch von 14 Uhr bis 24 Uhr
Freitag von 16 Uhr bis 24 Uhr
Samstag, Sonntag von 08 Uhr bis 24 Uhr
Feiertage von 08 Uhr bis 24 Uhr

Kinderärztliche Notfallpraxis Helios Klinikum Pforzheim: Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim

Telefon 07231 969-2969
Mi 15.00 Uhr bis 20.00 Uhr,
Fr 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr
Sa, So, Feiertag 08.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Notfallpraxis Mühlacker Enzkreis-Kliniken Hermann-Hesse-Str. 34, 75417 Mühlacker

Telefon 116 117
Mo - Fr 18:00 Uhr bis 7:00 Uhr
Sa, So, Feiertag 7:00 Uhr bis 7:00 Uhr

Zahnärztlicher Sonntagsdienst

zu erfragen über Telefon:

Bereich Pforzheim 0621 38 000 - 818
Bereich Mühlacker 0621 38 000 - 816
Bereich Neuenbürg 0621 38 000 - 807

Apotheken-Notdienst

- Vorwahl Pforzheim **07231**

03.12.2022 Herz-Apotheke, Bahnhofstr. 32, 75417 Mühlacker, Tel. 07041 817522

04.12.2022 Kloster-Apotheke Horrheim, Klosterbergstr. 42, 71665 Vaihingen an der Enz (Horrheim), Tel. 07042 3058

04.12.2022 Rosen-Apotheke, Wurmberger Str. 13, 75446 Wiernsheim, Tel. 07044 5027

Tierärztlicher Notdienst

03.+04.12.2022
Dr. Grassmann
Praxis für Kleintiermedizin
Liebigstr. 9
71229 Leonberg-Höfingen
07152 – 929882

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Wimsheim

Druck und Verlag: Nussbaum Medien GmbH & Co. KG, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot
www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Mario Weisbrich, 71299 Wimsheim, Rathausstraße 1, oder sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN

Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Str. 2, 71263 Weil der Stadt, Tel.: 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de
Internet: www.gsvertrieb.de

Anzeigenverkauf: gaggenau@nussbaum-medien.de

Die Nachfrage auf dem örtlichen Wohnungsmarkt nimmt daher stetig zu, gleichzeitig wird das Angebot immer knapper. Umso wichtiger ist es, allen Beteiligten eine fundierte und verlässliche Übersicht der ortsüblichen Mieten zur Verfügung zu stellen.

Deshalb hat die Gemeinde Wimsheim, gemeinsam mit der Stadt Heimsheim und den Gemeinden Friolzheim, Mönsheim, Tiefenbronn, Weissach, Wiernsheim und Wurmberg, einen qualifizierten Mietspiegel erstellt.

Ein qualifizierter Mietspiegel sorgt für Transparenz auf dem Wohnungsmarkt und liefert zudem wichtige statistische Daten. Er dokumentiert die ortsübliche Vergleichsmiete für verschiedene Wohnungstypen und ist daher auch von großer praktischer Bedeutung für den Ausgleich zwischen Mietern und Vermietern.

Weitere Informationen zum Mietspiegel sowie einen Online-Rechner zur Berechnung der ortsüblichen Vergleichsmiete finden Sie unter dem Reiter „Gemeinde“ auf der Homepage der Gemeinde Wimsheim unter www.wimsheim.de.

Gemeindeeinrichtungen

Ortsbücherei



Büchereicafé am 7.12.2022

Am Mittwoch, den 7.12.2022 öffnet zum letzten Mal in diesem Jahr unser Büchereicafé für Sie.

Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Ihre Bücherei Wimsheim

Adventsfenster in der Bücherei

Am **16.12.22 um 18 Uhr** findet unser **Adventsfenster** von der Bücherei statt.

Wir freuen uns, mit Ihnen bei Kerzenschein und adventlicher Stimmung den Abend zu verbringen.

Bitte bringen Sie eine Tasse mit.

Die Bücherei ist an diesem Tag von 17 Uhr bis 17.45 Uhr geöffnet.

Bitte um Beachtung!

Öffnungszeiten der Bücherei Wimsheim

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag: 10.00 Uhr - 12.00 Uhr

Mittwoch: 15.00 Uhr - 17.00 Uhr

Freitag: 17.00 Uhr - 18.00 Uhr

Kirchgasse 5

Altes Schulhaus

buecherei@wimsheim.de

Tel.: 07044-9427-29

Weihnachtsferien

Bitte beachten Sie, dass wir ab dem **23.12.2022 bis 8.01.2023** Weihnachtsferien haben.

Die Bücherei bleibt in der oben genannten Zeit geschlossen. Wir wünschen allen einen schönen und besinnlichen Weihnachtszeit.

Bleiben Sie alle gesund!

Ihr Bücherei Team

Freiwillige Feuerwehr Wimsheim

Termine

5. Dezember 2022

Zug 2 Fahrzeug-/Gerätekunde

Beginn 19:00 Uhr

12. Dezember 2022

Gruppen-/Zugführer

Beginn 19:00 Uhr

Jugendfeuerwehr Wimsheim

Termine

Am Freitag, den 02.12. trifft sich die Jugendfeuerwehr bereits um 17:00 Uhr zum Schlittschuhlaufen in Zivil am Feuerwehrhaus.

Landratsamt Enzkreis

Öffentliche Bekanntmachung

Sprechstunde Beratungsstelle für Hilfen im Alter in Mönsheim

Jeden Donnerstag findet in Mönsheim eine **Sprechstunde** der Beratungsstelle für Hilfen im Alter statt. Angesprochen sind ältere Bürgerinnen und Bürger und deren Angehörige. Themen können sein:

- Wie komme ich trotz Einschränkungen zuhause zurecht?
- Informationen über verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten (Haushaltshilfe, Kurzzeit- oder Verhinderungspflege, Tagespflege, Betreutes Wohnen oder Pflegeheime etc.)
- Wir sprechen über Ihre Fragen zu finanziellen und rechtlichen Angelegenheiten wie Vollmachten, Patientenverfügung, Elternunterhalt oder Themen der Sozialhilfe.
- Dazu gehören Informationen zum Thema Wohngeld, Grundsicherung, Schwerbehindertenausweis oder Fragen zur Krankenförderung.
- Wir bieten Ihnen ein vertrauliches Gespräch, um über ein weiteres persönliches Anliegen zu sprechen.

Die Sprechstunde findet von 10 bis 12 Uhr im Rathaus Mönsheim innerhalb des Sozialen Netzwerkes statt.

Ebenso bietet die Beratungsstelle telefonische Beratung sowie Hausbesuche an

BHA Heckengäu Claudia Füllborn 07041- 89745023 oder bha@enzkreis.de

Kreisweite Sirenenprobe am Donnerstag, 8. Dezember

ENZKREIS. Beim bundesweiten Warntag am Donnerstag, 8. Dezember, heulen ab 11 Uhr für etwa eine Viertelstunde auch in vielen Enzkreis-Kommunen die Sirenen. Die Feuerwehren, Städte und Gemeinden testen dabei gemeinsam mit der Stadt Pforzheim das Sirenennetz. Mit der Aktion soll die Bevölkerung zudem sensibilisiert werden, Vorsorge für Notfälle zu treffen.

Koordiniert vom Sachgebiet Bevölkerungsschutz im Landratsamt beteiligen sich dieses Jahr die Kommunen Birkenfeld, Eisingen, Engelsbrand, Friolzheim, Illingen Ispringen, Kämpfelbach, Keltern, Königsbach-Stein, Mühlacker (Stadtteil Mühlhausen), Neuhausen, Ölbronn-Dürrn, Ötisheim, Sternenfels, Straubenhardt, Tiefenbronn, Wiernsheim und Wurmberg an der Aktion.

Angesichts des „Sonderförderprogramms Sirenen“ des Bundes ist man im Landratsamt zuversichtlich, dass in den kommenden Jahren nahezu alle Städte und Gemeinden im Enzkreis wieder über geeignete Sirenen verfügen werden. Bisher wurden Zuschüsse in Höhe von insgesamt 384.000 Euro für acht Kommunen im Enzkreis bewilligt. Neben den fest installierten Anlagen verfügen einige Feuerwehren über mobile Lautsprecher in Einsatzfahrzeugen. Damit ist es möglich, schnell und gezielt in einzelnen Straßenzügen oder Wohnblocks vor Gefahren zu warnen. Zusätzlich hat der Landkreis drei Fachgruppen „Warnen“ aufgestellt. Dadurch sind die Feuerwehren Engelsbrand, Ispringen und Wurmberg kreisweit zur mobilen Warnung der Bevölkerung einsatzbereit.

Eine Warnung der Bevölkerung kommt beispielsweise bei Naturgefahren wie Hochwasser, Überschwemmungen, gefährlichen Wetterlagen oder Waldbränden in Betracht. Auch bei Unfällen in Chemiebetrieben oder bei Austritt von radioaktiver Strahlung beziehungsweise biologischen Giften kann es nötig sein, dass die Bevölkerung schnell gewarnt und informiert werden muss.

Neben dem „Weckinstrument“ Sirenen gibt es die Warn-App NINA (kurz für „Notfall-Informationen- und Nachrichten-App“), mit der detaillierte Informationen direkt von der Integrierten Leitstelle für Pforzheim und den Enzkreis auf die Mobiltelefone der Bürgerinnen und Bürger geschickt werden können. NINA ist mit dem sogenannten Modulare Warnsystem verknüpft, einem satellitengestützten System, das bundesweit Warnungen des Bundesamts für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK), lokale Warnungen der Leitstellen und Wetterwarnungen des Deutschen Wetterdienstes verbreitet. Mit der in Deutschland jetzt neu eingeführten Technik Cell Broadcast werden zudem Warnungen automatisch an viele Mobilfunkgeräte in einem Gefahrengebiet geschickt. Aus technischen Gründen kann rund die Hälfte aller Handys in Deutschland Warnungen über Cell Broadcast empfangen. Erstmals wird am 8. Dezember dafür eine Probewarnung durchgeführt. Grundsätzlich gilt im Ernstfall: Ruhe bewahren, Türen und Fenster schließen und weitere Informationen via Warn-App, Internet, Radio oder Fernsehen einholen. Die Notrufe 110 und 112 dürfen nur in einem akuten Notfall gewählt werden, aber nicht, um sich zu informieren. Weitere hilfreiche Informationen enthält der „Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen“, der auf der Internetseite des BBK unter www.bbk.bund.de heruntergeladen werden kann. Dort finden sich auch weitere Sicherheitstipps und die Links zum Download der Warn-App NINA.

Nähere Informationen zum Warntag und rund um das Thema Warnung finden sich im Internet unter <https://warnung-der-bevoelkerung.de/>

Am 8. Dezember werden im Enzkreis ab 11 Uhr nacheinander folgende Sirenensignale erprobt:

- 1 Minute Dauerton 
Bedeutung außerhalb eines angekündigten Probebetriebes: Entwarnung
- 1 Minute Heulton 
Bedeutung außerhalb eines angekündigten Probebetriebes: Rundfunkgerät auf einen örtlichen Sender einschalten und auf Durchsagen achten
- 1 Minute Dauerton, 2 Mal unterbrochen 
Bedeutung außerhalb eines angekündigten Probebetriebes: Feueralarm
- 1 Minute Dauerton 
Bedeutung außerhalb eines angekündigten Probebetriebes: Entwarnung (enz)

Farm-Fenster – Die Landwirtschaft im Enzkreis

Folge 15: Geflügelhaltung

ENZKREIS/Königsbach-Stein. Was macht die Landwirtschaft im Enzkreis aus? Wer prägt unsere Kulturlandschaft und produziert unsere Nahrungsmittel vor Ort? Die Artikelserie „Farm-Fenster“ beleuchtet Aspekte der hiesigen Landwirtschaft und ihre Bedeutung für die Menschen in der Region. Dieser Teil der Reihe widmet sich der Geflügelhaltung am Beispiel eines Puten haltenden Betriebes.

Es ist ein typischer Familienbetrieb, der nördlich von Stein biologisch-dynamisch wirtschaftet. Fünf Menschen leben und arbeiten auf dem Hof: Der 37-jährige Daniel Schmider hat Maschinenbau und Landwirtschaft studiert und leitet gemeinsam mit seiner Frau Viktoria, seinen Eltern Birgitt (Hauswirtschaftsmeisterin) und Theodor (Wirtschafter des Landbaus) sowie seinem Bruder Christoph (Agrartechniker mit Schwerpunkt ökologischer Landbau) den vielseitig aufgestellten Betrieb.

„Seit 2012 produzieren wir Puten – als nach wie vor einziger Demeter-Betrieb im Enzkreis“, sagt Daniel Schmider. Außer den Puten halten die Schmiders etwa 40 Milchkühe und 60 Jungtiere – „nur von den Puten könnten wir nicht leben.“ 115 Hektar bewirtschaftet der Demeter-Hof; davon sind 40 Hektar Wiesen und Weiden. Auf der Ackerfläche werden Hafer, Weizen, Dinkel, Klee gras und Kartoffeln angebaut. „Dieses Jahr kamen auf vier Hektar noch Sonnenblumen dazu, um selbstgepresstes Öl für den Verkauf im Hofladen herzustellen“, verrät Schmider.

Das angebaute Getreide wird zur Hälfte als Futter eingesetzt: Ein Drittel des Bedarfs lässt sich durch die hauseigene Mischung abdecken, die mittlerweile auch den Pressrückstand der Sonnenblumen (Trester) enthält. „Eventuell können wir künftig auf dieser Basis das Futter zu 100 Prozent selbst herstellen“ – Familie Schmider möchte künftig möglichst nur selbst hergestelltes Futter für seine Tiere verwenden. Noch wird der größere Rest – Soja, Leinsamen und Pressrückstand von Raps – als Demeter-Futter zugekauft.

Von der Pute zum Schnitzel

Fünf Wochen sind die Puten-Jungtiere alt, wenn sie von einem Bioland-Betrieb in Pfullendorf zu den Schmiders kommen. Dort bleiben sie für 20 bis 25 Wochen – im konventionellen Bereich dauert die Mast dagegen meist nur 16 Wochen. Die männlichen Tiere, die Truthähne, werden 22 bis 24 Kilo schwer, die Hennen nur etwa 12 Kilo. „Die Tiere haben ein schönes Leben, denn meist sind sie draußen“, betont Daniel Schmider. Die Demeter-Richtlinien verlangen außerdem dreimal so viel Platz für das Einzeltier wie im konventionellen Bereich. Abends kommen die Puten in den Stall und morgens wieder auf die große Weide. Im Sommer geben die vielen Obstbäume Schatten und schützen zudem vor Greifvögeln. „Wegen der Weidehaltung bewegen sich die Tiere mehr, deshalb ist das Fleisch ausgereifter“, so Schmider. Im Vergleich zur konventionellen Haltung würden auch deutlich geringere Mengen von Medikamenten eingesetzt – „und auf keinen Fall prophylaktisch.“

Der anfallende Putenmist hat einen hohen Phosphor- und Stickstoffgehalt und stellt damit einen wertvollen Dünger dar. Er wird auf den eigenen Flächen ausgebracht, denn die Kreislaufwirtschaft ist ein wesentlicher Grundpfeiler in Demeter-Betrieben. Chemische Pflanzenschutzmittel oder Mineraldünger dürfen auf den Anbauflächen generell nicht eingesetzt werden. „Die häufigen Kontrollen im Stall bedingen natürlich einen höheren Aufwand an Arbeitszeit“, sagt der Landwirt. Auch deshalb sei das Fleisch teurer als im konventionellen Bereich.

Aus der Region für die Region

Für die Selbstvermarktung wurde in diesem Jahr ein eigenes Schlachthaus gebaut – sehr zur Freude von Ursula Waters, der Regionalmanagerin der Bio-Musterregion: „So können die im Enzkreis biologisch aufgezogenen Puten auch von unseren Bürgerinnen und Bürgern gekauft werden.“ Die Wertschöpfung bleibe in der Region, ein Tiertransport werde vermieden und die Umwelt geschont; zudem werde ein Beitrag zum Erhalt der Kulturlandschaft geleistet, führt Waters weitere Vorteile der Regionalvermarktung an.

Die Kundschaft kommt aus allen Teilen der Bevölkerung. Viele kaufen bei Schmiders wegen der Regionalität, des Tierwohls und wegen der Bio-Qualität. „Bezüglich der Qualität gibt es sehr positive Rückmeldungen“, berichtet Birgitt Schmider. Schnitzel seien am meisten gefragt, aber natürlich bestehe so eine Pute nicht nur aus Brust. „Deshalb versuchen wir, den Leuten auch Keule, Gulasch, Steak oder Flügel schmackhaft zu machen. Wir wollen das ganze Tier verwerten – aus ethischen und aus ökologischen Gründen.“ Der eigene Verkauf sei anfangs sehr gut gelaufen, in der derzeitigen Krisensituation jedoch auf die Hälfte zurückgegangen. „Wir nutzen nur 380 unserer 1.000 Putenplätze“, sagt Daniel Schmider bedauernd, denn: „Wir stehen voll und ganz hinter einer regionalen Versorgung.“ Die momentane Lage zeige, dass es wichtig sei, Lebensmittel in der Region zu erzeugen, um unabhängig zu bleiben. „Außerdem können die Kundinnen und Kunden sehen, wie unsere Puten groß werden oder wie die Milch produziert wird und wo die Kartoffeln auf dem Acker wachsen“, meint er.

Der Hofladen, von Mutter Birgitt geführt, ist freitags und samstags geöffnet für spontane Einkäufe. Kundinnen und Kunden können sich auch für einen E-Mail-Verteiler melden, sodass sie Angebote direkt erhalten, studieren und natürlich auch bestellen können.

(enz)

Info-Kasten:

Die große Nachfrage nach Geflügelfleisch und Eiern aus der eigenen Region hat den Dornröschenschlaf der Geflügelhaltung im Enzkreis beendet: So stieg die Zahl der Legehennen (Enzkreis und Pforzheim) innerhalb der letzten fünf Jahre um rund 80 % auf 43.407 Tiere, die der Masthähnchen sogar um 340 % (auf 4.900 Tiere). Insgesamt spielt Geflügel mit nur 2 % der gehaltenen Tiere jedoch immer noch keine wesentliche Rolle; nur rund 4 % davon werden biologisch gehalten. Die Geflügelhaltung besteht im Wesentlichen aus Legehennen (131 Betriebe); 10 Betriebe halten Puten und Masthähnchen. Insgesamt ist die Selbstversorgung in diesem Bereich sehr gering. (enz)



Idyllisch liegt der Hof der Familie Schmider; hier hat man sich auf die Bio-Haltung von Puten spezialisiert.



Viel Platz, viel Grün: Den Tieren geht es bei den Schmiders gut.

Fotos: Enzkreis; Fotografin: Ursula Waters

Wichtige Unterstützung für den Erhalt der Streuobstwiesen: 25 Obstbaumfachwarte zum Obstbaumpfleger fortgebildet

ENZKREIS. In einem einwöchigen Intensivkurs können sich Fachwarte für Obst und Garten zum Obstbaumpfleger weiterbilden. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der naturschutzgerechten Pflege von Streuobstbäumen. Das Landwirtschaftsamt bot diese Zusatzqualifikation jüngst in Zusammenarbeit mit dem Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaft BW e. V. (LOGL) an; 25 Fachwarte aus ganz Baden-Württemberg, darunter zehn aus dem Enzkreis, nahmen an dem Kurs teil und dürfen sich nun „LOGL-geprüfte Obstbaumpfleger“ nennen. Sie kümmern sich im Auftrag von Kommunen oder Privatpersonen um überalterte Streuobstbäume und sensibilisieren mit ihrem Hintergrundwissen Obstwiesenbesitzer, Vereine und Verbände.

„Sie sind wichtige Akteure bei unseren Bemühungen zum Erhalt der Streuobstwiesen“, lobte Holger Nickel. Der Dezernent für Landwirtschaft, Forsten und öffentliche Ordnung überreichte die von Minister Peter Hauk unterzeichneten Urkunden zusammen mit Jürgen Metzger, Vizepräsident des LOGL, und Kursleiter Bernhard Reisch vom Landwirtschaftsamt. Die drei Absolventen mit den besten Prüfungsergebnissen erhielten einen Buchpreis: Cedric Wolfmüller aus Wiernsheim, Alisa Zittel aus Muggensturm (Kreis Rastatt) und Georg Spörlein aus Schopfloch (Kreis Freudenstadt).

Schwerpunkt des praxisbetonten Kurses war neben der klassischen Obstbaumpfleger die Sicherung sogenannter Habitatbäume in Streuobstwiesen. „Dabei handelt es sich um einen ungepflegten Altbaum mit hohem Totholzanteil, umfangreichen Morschungen und Höhlungen, aber auch mit struktureicher Borke“, erklärt Bernhard Reisch. Derartige Bäume böten wertvolle Lebensräume für viele Vogelarten, Kleinsäuger und seltene Käfer. Gefährdete Vögel wie Halsbandschnäpper, Wendehals, Wiedehopf und Steinkauz, aber auch einige Fledermausarten seien auf Baumhöhlen angewiesen. Käfer, die gleichzeitig den Vögeln als Nahrung dienen, leben in Totholz oder struktureicher Borke.

„Bei ungepflegten Altbäumen besteht die Gefahr, dass sie entfernt werden, weil sie auf den ersten Blick wertlos er-

scheinen“, sagt Reisch. Durch bescheidene Auslichtungsmaßnahmen könne ihre Vitalität verbessert und damit ihre Lebensdauer verlängert werden. Bäume, die nicht mehr stand- oder bruchsicher sind, würden durch gezielte Schnittmaßnahmen und Kroneneinkürzungen stabilisiert. „Die Pflege dieser Habitatbäume ist somit ein wichtiger Beitrag zum Erhalt und zur Verbesserung der Biodiversität in der freien Landschaft“, betont Reisch.

(enz)



Dieser Altbaum mit hohem Totholzanteil kann sich dank gezielter Pflegemaßnahmen über eine deutliche Lebensverlängerung freuen.



Die frischgebackenen Obstbaumpfleger mit ihrem Ausbilder Bernhard Reisch (rechts). Fotos: Enzkreis; Fotograf/in: B. Reisch

Mitteilungen von Ämtern

Polizei

Polizeipräsidium und Präventionsverein starten Zivilcouragepreis für engagierte Bürger

Im Alltag kann es jeden treffen! Durch Gewalt, Vandalismus oder einen Unfall gerät man selbst in eine brenzlige Situation. Mit gelebter Zivilcourage, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen, kann einem Opfer oftmals schnell geholfen oder eine Straftat aufgeklärt werden.

Aus diesem Grund startet das Polizeipräsidium Pforzheim den Zivilcouragepreis 2022/23. Dank der finanziellen Unterstützung durch den Präventionsverein „Sicheres Pforzheim – Sicherer Enzkreis e. V.“ können Bürgerinnen und

Bürger mit Wohnort in Pforzheim oder dem Enzkreis für zivilcourageiertes Handeln ausgezeichnet werden. Den ausgezeichneten Bürgerinnen und Bürgern winken Einkaufsgutscheine, die im Pforzheimer Einzelhandel eingelöst werden können und somit auch die Region unterstützen. Situationen, in denen Gefahrenpotential steckt und jeder Einzelne helfen kann, gibt es im Alltag viele, z. B. beim Einkaufen, im Büro, in den sozialen Medien oder in den eigenen vier Wänden.

Aus diesem Grund sind wir auf der Suche!

Im Rahmen der Ausschreibung können engagierte Bürgerinnen und Bürger unter der E-Mail-Adresse info@zivilcouragepreis.de gemeldet werden, die sich in Pforzheim oder dem Enzkreis bis zum 31.12.2023 zivilcourageiert verhalten und/oder einen wesentlichen Beitrag zu Ermittlungen der Polizei geleistet haben. Der Wohnsitz der/s „Heldin/Helden“ muss in der Stadt Pforzheim oder dem Enzkreis liegen. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage www.zivilcouragepreis.de

Tipps für den Alltag

Damit es den Bürgerinnen und Bürger einfacher fällt im Alltag courageiert zu handeln, gibt es folgende sechs Regeln, die Hilfestellungen in den oft stressigen und emotionalen Situationen sein können.

Regel Nr.1: Helfen Sie, aber bringen Sie sich nicht in Gefahr.

Regel Nr.2: Rufen Sie die Polizei unter 110.

Regel Nr.3: Bitten Sie andere um Mithilfe.

Regel Nr.4: Prägen Sie sich Tätermerkmale ein.

Regel Nr.5: Kümmern Sie sich um Opfer.

Regel Nr.6: Sagen Sie als Zeuge aus.

Auch Sie könnten einmal in eine Situation kommen, in der Sie froh sind, die Unterstützung von Zeugen und Helfern zu haben.

Weitere Infos hierzu unter: <https://www.ak-tion-tu-was.de/>

Engagierte Bürger*innen gesucht!

ZIVILCOURAGEPREIS

2022 / 2023

PFORZHEIM-ENZKREIS
ZIVILCOURAGEPREIS
2022 / 2023

Mit dem Zivilcouragepreis 2022 / 2023 zeichnen wir couragiertes Handeln aus. Deshalb suchen wir Menschen, die sich zivilcourageiert verhalten haben.
→ Weitere Infos unter www.zivilcouragepreis.de

LEADER Heckengäu



Regional. Bio. Fair – eine Regionalwert AG für das Mittlere Württemberg

**Die Rolle der Landwirtschaft sichtbar machen
Online Info-Veranstaltung am 8. Dezember 2022,
19 bis 20.30 Uhr**

Die Gründungsvorbereitungen für die Regionalwert AG Mittleres Württemberg schreiten voran. Nach zwei erfolgreichen Info-Abenden für potentielle Gründungsaktionäre findet am 8. Dezember 2022 ab 19 Uhr eine Veranstaltung statt, die sich speziell an landwirtschaftliche Betriebe richtet, egal ob bio oder konventionell. Diese leisten nämlich mehr als das, was im Jahresabschluss steht. Menschen, die in der Landwirtschaft arbeiten, erzeugen nicht nur Nahrungsmittel, sondern arbeiten auch für Umweltschutz, Bodenfruchtbarkeit, Biodiversitätsförderung und die Ausbildung von Fachkräften. Die Rolle der Landwirtschaft für eine ökologische, soziale und vor allem auch regionale Nachhaltigkeit ist von großer Bedeutung. Im Rahmen der Veranstaltung wird vorgestellt, wie diese Leistungen erfassbar und sichtbar gemacht, und damit monetär bewertet werden können.

Zunächst wird die Regionalwert-Idee nochmals vorgestellt, außerdem das Kernteam und die bisherigen Schritte sowie der aktuelle Stand an Gründerinnen und Gründern bzw. des schon gesammelten Kapitals. Anschließend geht es um das Thema „Richtig Rechnen – Nachhaltigkeitsleistungen von landwirtschaftlichen Betrieben sichtbar machen und monetär bewerten“ mit einem Praxisbericht zur Regionalwert-Leistungsrechnung von einem Demeterhof aus Eichstetten am Kaiserstuhl. Den Abschluss bildet eine Information zum Thema Schlachtung mit Achtung. Die Interessen-Gemeinschaft möchte ein Umdenken anregen und eine Möglichkeit bieten, eine alternative Schlachtmethode zu erproben.

Anmelden kann man sich online unter der Website der Regionalwert AG Mittleres Württemberg (www.regionalwert-mw.de). Informationen gibt es aber auch über die LEADER Heckengäu Geschäftsstelle (Kontakt: info@leader-heckengaeu.de oder Tel. 07031 663-1172).

Ziel der Regionalwert AG ist, lokale Nahrungserzeuger zu unterstützen und langfristig zu erhalten. Verbraucherinnen und Verbraucher vor Ort sollen einfacher und gezielt an Bio-Lebensmittel kommen können. Durch Aktienaussagen an Bürgerschaft und Unternehmen generiert eine Regionalwert AG Kapital, das dann in Bio-Betriebe der Region investiert wird. Dabei hält sie sich an strenge Vorgaben hinsichtlich der Beschäftigungsbedingungen in den Betrieben, arbeitet aber dennoch gewinnorientiert.

Dieser Info-Abend richtet sich insbesondere an landwirtschaftliche Betriebe und am Thema interessierte Personen. Die Gründungsvorbereitung der Regionalwert AG ist ein Kooperationsprojekt von LEADER Heckengäu und LEADER Nordschwarzwald und wird von den beteiligten Landkreisen Böblingen, Calw, Enzkreis und Freudenstadt finanziert. Im Raum Mittleres Württemberg gibt es eine solche AG bisher nicht. Das geplante Gebiet würde sich in der Ost-West-Achse vom Enzkreis bis zum Ostalbkreis erstrecken und in der Nord-Süd-Ausrichtung vom Rems-Murr-Kreis bis zum Zollernalbkreis.

Soziales

bwlv - Zentrum Pforzheim

Im Haus der seelischen Gesundheit
„Lore Perls“, Fachstelle für psychisch kranke Menschen,
Tagesklinik – Offene Sprechstunde
(Mo. 13.00 – 15.00 Uhr).
Arbeitskreis Leben Pforzheim und Region –
Hilfe in Lebenskrisen und bei Selbsttötungsgefahr.
Luisenstr. 54 – 56; 75172 Pforzheim
Tel.: 07231 1394080
Fax.: 07231 13940899

Psychosoziale Krebsberatungsstelle Pforzheim

Kanzlerstr. 2-6
75175 Pforzheim
Telefon: 07231/969-8900
info@kbs-pforzheim.de
www.kbs-pforzheim.de

Pflegestützpunkt östlicher Enzkreis

Kostenlose, unabhängige, umfassende
und individuelle Beratung im Vor- und
Umfeld von Pflegebedürftigkeit für alle
Altersgruppen rund um das Thema Pflege:

- Aufzeigen vorhandener Unterstützungsangebote
- Beratung über sozialrechtliche/ finanzielle Leistungen wie z.B. Pflegeversicherung, Sozialhilfe u.ä.
- Beratung über ambulante, teilstationäre und stationäre Hilfen
- Hilfe bei Klärung von Kostenfragen für pflegerische, medizinische und soziale Leistungen
- Erstellung eines individuellen Hilfeplans
- Vermittlung und Koordination der einzelnen Hilfen

Die Beratung kann telefonisch oder nach vorheriger Terminvereinbarung auch im Pflegestützpunkt oder zu Hause erfolgen.

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 - 13.00 Uhr und Di 15.00 - 18.00 Uhr

Tel. 07041 89 74 - 50 22

E-Mail: psp@enzkreis.de

Bahnhofstraße 86, 75417 Mühlacker



Wohnberatung Enzkreis im DRK-Kreisverband Pforzheim-Enzkreis e. V.

Kronprinzenstraße 22
75177 Pforzheim
Tel. 07231/373-236
E-Mail: wohnbberatung-enzkreis@drk-pforzheim.de

Ambulanter Hospizdienst Östlicher Enzkreis e.V.

Bahnhofstr. 86, 75417 Mühlacker
Tel. 07041-8153689
www.hospizdienst-oestlicher-enzkreis.de

Frühe Hilfen des Caritasverbands e.V. Pforzheim für den Enzkreis

Familienhebammen/ Familienkinderkrankenpflegerinnen/ Heilpädagogische und psychosoziale Unterstützung.

Wir bieten Begleitung für Familien mit Kindern unter drei Jahren.

Kontakt: 07231-128 844

E-Mail: fruehe.hilfen@caritas-pforzheim.de

Plan B gGmbH, Jugend-, Sucht- und Lebenshilfen

Jugend- und Suchtberatung

Beratung und Behandlung für Jugendliche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren Angehörige

Schießhausstr. 6, 75173 Pforzheim

Tel.: 07231 92277-0

www.planb-pf.de

Telefonisch erreichbar:

Mo, Di, Do: 10 – 12 Uhr und 14 – 17 Uhr

Mittwoch: 14 – 17 Uhr

Freitag: 10 – 12 Uhr

... und nach Vereinbarung

Offene Sprechstunde (für Erstkontakt):

Montag 16 – 17.30 Uhr

Donnerstag 10 – 11.30 Uhr

... einfach ohne Termin vorbeikommen.



Beratungsstelle für Eltern,

Kinder und Jugendliche Tel. 07231 30870

KISTE – Hilfen für Kinder und Jugendliche von psychisch- und suchtkranken Eltern, mit Gewalterfahrungen in der Familie

KiWi – ein Unterstützungsangebot für geflüchtete Familien

Fachberatungsstelle Enzkreis für Menschen in Wohnungsnot und Fragen der Existenzsicherung

Wir sind Anlaufstelle für Menschen, die von Wohnungslosigkeit bedroht oder betroffen sind oder in unsicheren / unzumutbaren Wohnverhältnissen leben.

Kontaktdaten:

Wichernhaus - Fachberatungsstelle Enzkreis

Westliche Karl-Friedrich-Str. 120

75172 Pforzheim

Telefon: 07231- 20448-0 Zentrale,

Frau Keller: 07231-20448-22,

Herrn Ullmann: 07231-20448-10, Telefax: 07231-20448-99

www.wichernhaus-pforzheim.de

consilio

Bahnhofstraße 86, 75417 Mühlacker

Demenzzentrum: 07041 - 8974 500

Pflegestützpunkt östlicher Enzkreis: 07041 - 8974 5022

Beratungsstelle für Hilfen im Alter

Heckengäu: 07041 - 8974 5023

Diakonie- und Sozialstation Heckengäu e.V.

Wir sind Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen.

Wir bieten Ihnen:

- Alten- und Krankenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Tagespflege
- Nachbarschaftshilfe
- Betreuungsgruppe für demenzkranke Menschen

Sie erreichen uns persönlich:

Montag – Freitag 08:30 – 14:00 Uhr

Tel: 07044/905080 Fax: 07044/9050839

E-Mail: info@diakonie-heckengaeu.de

Internet: www.diakonie-heckengaeu.de

Lehmgrube 1/1

71297 Mönsheim

Unser Anrufbeantworter ist außerhalb der Bürozeiten geschaltet – wir rufen Sie gerne zurück.

Kirchen

Evangelische Kirchengemeinde Wimsheim

Pfarramt: Kirchgasse 10, Telefon 94 03 54

E-Mail-Adresse: Pfarramt.Wimsheim@elkw.de

Öffnungszeiten Gemeindebüro: Dienstag, 10.00 - 12.00 Uhr, Donnerstag ist geschlossen.

Ansprechpartner: Pfarrehepaar Haffner aus Mönsheim, Telefon 0 70 44 – 73 04

Seelsorge und Sterbefälle: Teil-Gebiet I –

Pfarrehepaar Haffner, Telefon 0 70 44 - 73 04

Teil-Gebiet II - Pfarrer Fritz, Telefon 0 70 44 / 93 83 46

Vermietung Gemeindehaus: Frau Hieber, Tel.: 4 26 33

Homepage: www.ev-kirchengemeinde-wimsheim.de

Wochenspruch: Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.

Lukas. 21,28

Wochenlied: „O Heiland reiße die Himmel auf“ (EG 7)

Wochenpsalm: „Gott, tröste uns wieder und lass leuchten Dein Antlitz, so genesen wir.“
aus Psalm 80

Sonntag, 04. Dezember 2022, 2. Advent

09.30 Uhr - Kinderkirche

10.45 Uhr - Gottesdienst mit Pfarrer Daniel Haffner, dem Kirchenchor und Taufen der Kinder Finnegan Hendrik Schmid und Franziska Emma Lydia Reinkunz

Opfer: KGR – Weltmissionsprojekt

18.00 Uhr – Friedensgebet auf dem Marktplatz in Mönsheim

19.00 Uhr – Jugendgottesdienst „Beziehungsweise“ im Gemeindehaus Wimsheim

(s. Mitteilungen)

Montag, 05. Dezember 2022

16.30 Uhr – 18.00 Uhr, Pfadfinderjungschar / Treffpunkt vor der Bücherei

19.25 Uhr – Chor „Colors of Heaven“ (s. Mitteilungen)

19.30 Uhr – Ökumenisches Hausgebet im Advent

(s. Mitteilungen)

20.00 Uhr – Online-Bibelabend (s. Mitteilungen)

Mittwoch, 07. Dezember 2022

09.00 Uhr – Mini-Club im Gemeindehaus

(ab 12 Monate bis 3 Jahre)

Ansprechpartnerin: Jasmin Ulrich, Telefon 0 70 44 – 9 09 82 42

15.00 Uhr – Konfirmandenunterricht

18.30 Uhr – Kirchenchorprobe